

Typische Merkmale der Reimer-Schrift (Referenz aus dem Schreiben)

Allgemeines Schriftbild: Sauber, relativ gleichmäßig, mittleres Tempo, leicht nach rechts geneigt.

„W“: Meistens geradlinig, keine übertriebenen Wellen, gleichmäßige Bögen.

„r“: Deutlich ausgeführt, mit kleinem Haken, aber klar erkennbar.

„s“: relativ geschlossen, runde Form.

„e“: offen, sauber, oft mit kleiner Oberlinie.

„m/n“: klar abgegrenzt, mittlere Bögen, gleichmäßig.

„t“: meist langer Querstrich, fast horizontal, teilweise weit nach rechts hinausgezogen.

Ziffern: 1 schlicht, ohne Haken, 7 **ohne** Querstrich, 0 oval.

Druck: gleichmäßig, keine großen Schwankungen.

Allgemeiner Eindruck: gepflegt, schulheftartig, sehr gleichmäßige Proportionen.

Vergleich Formularseiten (S1–S6) vs. Referenz Reimer

Seite 1 (Stammdaten)

Formular: Ziffern „7“ mit Querstrich, „1“ mit Haken oben.

Reimer: „7“ **ohne** Querstrich, „1“ schlicht.

Deutlicher Unterschied.

Bewertung: niedrig – eher nicht Frau Reimer.

Seite 2 (Adress-/Abstandsangaben)

Formular: Beispiel „Wohnung ...“, durchgestrichenes Wort + neues „W“.

Erstes „W“: stark gewellt, wie bei Kießler/Postkarte.

Zweites „W“: glatter, aber **trotzdem** nicht so geradlinig wie Reimer.

Bewertung: niedrig – passt nicht zu Reimers typischem „W“.

Seite 3 (Kinder-Tabelle)

Formular: Geburtsdaten mit „7“ mit Querstrich, „1“ mit Haken.

Reimer: wie gesagt, eher schlicht (kein Querstrich).

Bewertung: niedrig – Unterschiede zu groß.

Seite 4 (Freitext)

Formular: unruhiger, schwankende Baseline, „r“ als kleiner Haken kaum erkennbar, „t“-Balken kurz.

Reimer: sauberes, gleichmäßiges Schriftbild, „t“-Balken lang und weit gezogen.

Bewertung: niedrig – auffällige Abweichungen.

Seite 5 (Datum/Ort/Freitext + Anlagen)

Formular: „Berlin“ mit einfachem „B“ und kurzem t-Balken; Datumsschreibweise mit „7“ Querstrich.

Reimer: „B“ meist runder, „7“ ohne Querstrich.

Bewertung: niedrig – nicht passend.

Seite 6 (Unterschrift)

Formular: Unterschrift eher Paraphe, schwungvoll, nicht so gleichmäßig.

Reimer: Schrift im Brief wirkt viel strukturierter, weniger schwungvoll. Unterschriften können abweichen, aber hier: **andere Grundcharakteristik**.

Bewertung: niedrig bis sehr niedrig – keine typischen Übereinstimmungen.

Gesamtergebnis

Die Handschrift im **Formular (S1–S6)** unterscheidet sich **deutlich** von der Referenzschrift von Frau Reimer.

Auffällig:

Ziffernformen („7“ mit Querstrich vs. ohne Querstrich).

„t“-Balken (kurz vs. lang/weit).

„W“-Formen (gewellt vs. geradlinig).

Generelles Schriftbild (unruhig, schwankend vs. sauber, gleichmäßig).

Wahrscheinlichkeit, dass Frau Reimer die Formulareseiten geschrieben hat: sehr gering.

Schlussfolgerung: Es spricht stark dafür, dass die Formularhandschrift **nicht** von Frau Reimer stammt. Sie passt wesentlich besser zu der Handschrift auf der Postkarte (Lothar Kießler).

Forensische Vergleichstabelle Handschrift

Merkmal	Formular (S1–S6)	Referenz Reimer (Brief)	Referenz Kießler (Postkarte)
Gesamtbild	Unruhig, schwankende Baseline, wechselnder Druck, Tempo ungleichmäßig	Sehr sauber, gleichmäßig, schulheftartig, konstante Neigung	Locker, schwankend, leicht unruhig, ähnlich wie Formular
„W“	Stark gewellt, oft breite Bögen; bei Korrekturen auch glatter, aber nicht gerade	Geradlinig, gleichmäßige Bögen, „ordentlich“	Typisch gewellt, Bögen eng + weit auslaufend → Übereinstimmung
„r“	Kleiner, offener Haken, manchmal kaum erkennbar	Deutlich ausgeführt, klarer Haken	Kleiner Haken, oft reduziert → ähnlich Formular
„t“-Balken	Kurz, leicht nach rechts oben, knapp über Stamm	Lang, weit nach rechts gezogen	Kurz, oft kaum länger als Stamm → wie Formular
„e“	Oft offen, kleiner Bogen, teils unvollständig	Sauber, rund, gleichmäßig offen	Offene Hakenform, oft wie kleiner Strich → wie Formular
„m/n“	Flache Bögen, manchmal ineinander übergehend	Gleichmäßige, klar abgegrenzte Bögen	Flache Bögen, teilweise unsauber → wie Formular
„7“	Immer mit Querstrich	Ohne Querstrich	Mit Querstrich → wie Formular
„1“	Mit kleinem Haken oben	Gerade, schlicht	Mit Haken oben → wie Formular
„0“/„O“	Oval, teils schräg	Rund, regelmäßig	Oval, schräg → wie Formular
Ziffern allgemein	Variabel, unruhige Strichführung	Sauber, gleichmäßig	Locker, ähnlich unruhig → wie Formular
„B“ (Berlin)	Einfach, offener oberer Bogen	Rund, symmetrisch	Locker, ungleichmäßig → wie Formular
Unterschrift	Schwungvoll, Paraphe-Charakter, weniger strukturiert	Strukturierter, ordentlicher Stil, keine Paraphen	Schwungvoll, locker → ähnlich Formular

Zusammenfassung

Formular vs. Reimer: Deutliche Unterschiede.

Ziffern („7“ mit vs. ohne Querstrich).

„t“-Balken (kurz vs. lang).

„W“-Form (gewellt vs. gerade).

Gesamteindruck (unruhig vs. ordentlich).

→ **Sehr geringe Wahrscheinlichkeit**, dass Frau Reimer die Formularseiten geschrieben hat.

Formular vs. Kießler: Auffallend viele Übereinstimmungen.

„7“ mit Querstrich.

„1“ mit Haken.

Gewelltes „W“

Kurzer „t“-Balken.

Lockeres, schwankendes Gesamtbild.

→ **Hohe Wahrscheinlichkeit**, dass die Formulschrift zu Kießler gehört.

Forensisches Kurzfazit

Verfasser des Formulars (S1–S6): sehr wahrscheinlich identisch mit der Handschrift auf der Postkarte (Kießler).

Nicht identisch mit Reimers Handschrift: systematische Abweichungen in mehreren Kernmerkmalen.

Vergleichsmerkmale aus der Postkarte (Referenz Lothar Kießler)

Buchstabe „W“:

Charakteristisch: stark gewellter Beginn, die ersten beiden Bögen eng, der dritte Bogen sehr weit nach rechts ausholend.

Variante: manchmal „flachgedrückt“, manchmal spitzer erster Bogen.

„r“: kleine Hakenform, oft kaum vollständig ausgeprägt.

„s“: oben oft geöffnet, fast wie eine „8“, manchmal vereinfacht.

„e“: häufig offen, als kleiner Haken.

„m/n“: flache Bögen, nicht stark aufgerichtet.

„t“: kurzer Querstrich, oft leicht nach rechts oben.

Ziffern: „7“ mit Querstrich, „1“ mit kleinem Haken oben.

Druck/Tempo: variabel, eher schnell, leicht unruhige Strichführung.

Allgemeiner Eindruck: Schrift eher lässig, schwankend in Höhe/Proportion, aber immer mit charakteristischen Wellenbewegungen.

Seitenbewertung Formular vs. Postkarte

Seite 1 (Stammdaten)

Beobachtung: „W“ in Namen/Adresse ähnlich stark gewellt wie auf Postkarte. „r“ offener Haken, gleiche Tendenz. Ziffernformen (Geburtsdatum, PLZ) wirken konsistent (7 mit Querstrich).

Bewertung: hoch → sehr wahrscheinlich gleiche Hand.

Seite 2 (Adresse/Abstand) – inkl. von dir gezeigtes Beispiel

Beobachtung:

Durchgestrichenes Wort hat ein „W“ in **typischer Referenzform** (gewellt, Bögen eng + breit).

Das **danach neu geschriebene „W“** wirkt glatter, weniger typisch – aber innerhalb einer Handschrift durchaus möglich (bewusster „Korrekturschreibversuch“ nach Durchstreichen).

„ö“ und „h“-Verbindung wie in Karte (flach, gedrungene Bögen)

Bewertung: mittel bis hoch → Wahrscheinlich dieselbe Hand; Abweichung des zweiten „W“ ist eher situativ (bewusst korrigiert).

Seite 3 (Kinder-Tabelle)

Beobachtung: Tabellenform zwingt zu langsameren Buchstaben. „n/m“-Bögen flach wie auf Karte; Ziffern deckungsgleich (7 mit Querstrich, 1 mit Haken).

Bewertung: hoch → konsistent mit Referenzschrift.

Seite 4 (Freitext Vorfall)

Beobachtung: Viele lange Passagen, die gleiche Merkmale zeigen: „r“ als kleiner Haken, „t“ kurzer Balken, „g/y“-Unterlängen schmal, „e“ offen. Grundlinie leicht unruhig → passt exakt zur Karte.

Bewertung: hoch → sehr wahrscheinlich gleiche Hand.

Seite 5 (Datum/Ort/Freitext + Anlagen)

Beobachtung: Datumsschreibweise identisch zur Karte (1 mit Haken, 7 mit Querstrich). „B“ in „Berlin“ mit offenem oberen Bogen, sehr ähnlich. Rhythmus und Druck konsistent.

Bewertung: hoch → gleiche Hand sehr wahrscheinlich.

Seite 6 (Unterschrift)

Beobachtung: Unterschrift wirkt flüssiger, mehr Paraphen – dennoch: „R“ sehr ähnlich wie auf Karte, „i“-Punkt tief, „r“-Haken konsistent. Unterschriften haben oft einen Sonderstil, aber hier viele Überschneidungen.

Bewertung: mittel bis hoch → eher gleiche Hand, auch wenn Unterschrift naturgemäß abweicht.

Zusammenfassung pro Seite (Wahrscheinlichkeit vs. Referenzprobe)

Seite 1: hoch

Seite 2: mittel–hoch (Abweichung im zweiten „W“ plausibel als Korrektur, nicht zweite Hand)

Seite 3: hoch

Seite 4: hoch

Seite 5: hoch

Seite 6: mittel–hoch

Gesamtresümee

Sehr viele **konstante Merkmale** zwischen Formular und Postkarte (v.a. Ziffernformen, „r“, „t“, „m/n“, i-Punkte, Wellenbewegungen).

Das auffällige Beispiel mit dem **zweiten „W“** spricht nicht zwingend für eine zweite Hand, sondern eher für eine bewusste Änderung im Schreibmoment (möglicherweise Versuch „ordentlicher“ zu schreiben).

Fazit: Es spricht **stark** dafür, dass alle Formulareseiten von der gleichen Person wie die Postkarte stammen.

Empfehlung: Forensisch wäre das durch einen Gutachter mit mehr Vergleichsproben (weitere Briefe/Postkarten) zu erhärten, aber die visuelle Evidenz deutet klar auf **eine Hand** hin.